
Inhalt

Vorbemerkungen 7

Prolog: Zwischen Französischer und Helvetischer Revolution 1789–1798 13

- Die Grenzbesetzung 1792 15
- Die Intellektuellen und die Revolution 19
- Der Stäfner Handel 1794/95 34
- Stille vor dem Sturm? 48

Helvetische Republik 1798–1802/3 57

- Staatsreform oder Fremdherrschaft? 59
- Kampf und Niederlage 73
- Bürgereidfeiern 80
- Der Nidwaldner Aufstand 91
- Propaganda 107
- «Gleichheit» – und die Frauen? 129
- Der zweite Koalitionskrieg 1799 135
- Spottlieder und Satiren 149
- Der Kampf um Wilhelm Tell 159
- Krise und Ende der Helvetik 165
- Letzte Kämpfe 180
- Die Mediationsakte 189

Mediation 1803–1814/15 193

- Neubeginn und alte Querelen 195
- Das erste Unspunnenfest 1805. «Volkslieder» 201
- Biedermeier 207
- Sic transit gloria mundi 213
- Nochmals Kämpfe: 1813–1815 216

Restauration 1815–1830 245

- Stagnation und Neubeginn 247
- Patriotische Feste und Feiern 250
- Integrationszwang 262
- Ausgrenzung 278
- Übergangszeit 285

Regeneration 1830–1848	289
Die Wende	291
Verfassungsrevisionen	300
Zögern in Bern	304
Basler Wirren 1831–1833	307
Gegenströmungen	363
Liberaler Beharrlichkeit	370
Bildung im Industriezeitalter	382
Allerlei Krisen: Napoleonhandel, Staatsverdrossenheit, Hörner- und Klauen-Streit	403
Umstürze und Umsturzversuche	416
Zürich: «Straußenhandel» und «Züriputsch»	417
Freiämtersturm und Klostersaufhebung im Aargau	443
Konservativer Umschwung in Luzern	455
Die Schützenfeste – «Tagsatzung des Volkes»	460
Feindbilder	468
Der Jesuitenschreck	489
Die Freischarenzüge	493
Der Sonderbundskrieg	538
Der neue Bund	553

Epilog 1855 563

Anhang

Zur Textgestaltung	571
Nachweise und Erläuterungen	573
Autorenverzeichnis	648